

Liebe Sektionen, liebe Interessierte

Wir wünschen allen, die Prüfungen haben, viel Glück dabei und hoffen, dass der neuste VSS-Rückblick ein bisschen Abwechslung in den grauen Lernalltag bringt.

Das Bureau

BFI-Botschaft

In der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2017-2020 (BFI-Botschaft) formuliert der Bundesrat die Leitlinien, Ziele und Massnahmen seiner Politik für Wissenschaft und Bildung für jeweils vier Jahre. Um die festgelegten Ziele zu erreichen, werden auch die entsprechenden Geldbeträge gesprochen. Der Bundesrat hat im März dem Parlament seinen Vorschlag vorgelegt. Letzte Woche hat der Nationalrat darüber abgestimmt. Im Rahmen des Stabilisierungsprogrammes 2017-2019 wurde schon im Vorfeld der Veröffentlichung einiges gekürzt. Der VSS hat sich dementsprechend für eine Erhöhung der Beträge eingesetzt. Besonders am Herzen lagen uns die Ausbildungsbeiträge des Bundes an die Kantone. Tatsächlich gab es aus der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates entsprechende Anträge an die Botschaft des Bundesrates. Diese wurden leider alle vom Nationalrat abgelehnt. Insgesamt fällt die BFI-Botschaft 2017-2020 für den Bildungsbereich sehr enttäuschend aus. Mehr dazu findet ihr hier: <http://www.vss-unes.ch/adieu-zukunft-sparen-wichtiger-als-bildung-und-forschung/>. Ausserdem haben wir eine Replik zu folgendem Artikel veröffentlicht:

<http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Jetzt-rauf-mit-den-Unigebuehren/story/13345406>. Wir sprechen uns darin gegen die Forderung von Herrn Häfliger aus, die künftig fehlenden Mittel durch Studiengebührenerhöhungen auszugleichen.

Unternehmenssteuerreform III

Ebenfalls hat das Parlament in den letzten Wochen über die Unternehmenssteuerreform III diskutiert. Der VSS hat auch hierzu seine Besorgnis kundgetan: <http://www.vss-unes.ch/unternehmenssteuerreform-iii-nicht-zu-lasten-der-bildung/>



Wichtige Daten

22.06.2016

CoFi-Sitzung

23.06.2016

HoPoKo-Sitzung

29.06.2016

Comité législatif

Neues aus dem Bureau

Das Bureau hat sich an seiner 2-tägigen Retraite unter anderem Gedanken zur strategischen Ausrichtung des VSS gemacht. Dazu wird es über den Sommer eine Umfrage bei den Sektionen und Interessierten geben. Im Herbst ist dazu eine Positionierung geplant.

Line Magnanelli hat ihr Amt angetreten und beschäftigt sich in Zukunft mit Internationalem und Sozialem. Nina Beuret wird ihr Amt am 1. Juli antreten und das Dossier Soziales übernehmen. Cosima Ruzzo wird sich ab September mit der Qualitätssicherung beschäftigen.

Anja Schuler, Vertreterin des VSS im Schweizerischen Akkreditierungsrat (SAR), wurde zur Vizepräsidentin des SAR gewählt. Wir gratulieren.